

Berufswahl-Siegel für weiterführende Schulen

Auszeichnung: Bewerbungsverfahren im Kreis Herford läuft bis zum 2. Juni

■ **Kreis Herford** (nw). Eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Studien- und Berufswelt ist ebenso wichtig wie Naturwissenschaften und Fremdsprachen. Weiterführende Schulen, die ihre Schüler besonders gut auf den Beruf vorbereiten, können sich ihr Engagement nun zertifizieren lassen: Das „Berufswahl-Siegel“ zeichnet Schulen für hervorragende Leistungen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung aus.

Die Bewerbungsfrist für den Kreis Herford läuft noch bis Freitag, 2. Juni. Aktuell führen vier Schulen im Kreis Herford das Siegel. Darunter sind Gymnasien, Gesamt- und Realschulen. Tatsächlich können sich alle allgemeinbildenden weiterführenden Schulen bei der Peter-Gläsel-Stiftung um das Siegel bewerben.

„Die teilnehmenden Schulen profitieren doppelt von der Zertifizierung“, so Kathrin Baaske, zuständige Referentin bei der Peter-Gläsel-Stiftung: „Die Schulen erhalten eine qualifizierte Analyse ihrer bisherigen berufsorientierenden Maßnahmen und können ihr Konzept zusammen mit externen Fachleuten weiterentwickeln. Nach außen schärft die Schule ihr Profil und wird verstärkt öffentlich wahrgenommen.“

Erster Schritt im Siegel-

Verfahren ist die schriftliche Bewerbung. Die nötigen Unterlagen dafür finden interessierte Schulen im Downloadbereich der Webseite der Peter-Gläsel-Stiftung. Unabhängige Experten bewerten die eingereichten Unterlagen. Schulen, die mindestens die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht haben, bekommen zu Beginn des Jahres 2018 Besuch von der Jury. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule, öffentlicher Hand und Arbeitsverwaltung nehmen dann die Bewerberschule vor Ort unter die Lupe. Am Ende des Verfahrens steht die feierliche Übergabe der Siegel-Plaketten. Der Titel darf zunächst drei Jahre lang geführt werden.

Die Erfolgsgeschichte des Siegels startete 1999 auf Initiative der Bertelsmann-Stiftung, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer und des Kreises Gütersloh. 2005 übernahm die Peter-Gläsel-Stiftung das Projektmanagement. Im Jahr 2015 verfügte bundesweit 1.495 Schulen über ein gültiges Berufswahl-Siegel.

Nähere Infos erteilt Kathrin Baaske von der Peter-Gläsel-Stiftung unter Tel. (052 31) 3 08 26 14 oder k.baaske@pgstiftung.net. Die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.pgstiftung.net

Frank Komnick ist der treffsicherste König

Schützen: Vertreter des gastgebenden SV Schweicheln siegt

■ **Kreis Herford** (nw). Sieben ehemalige Könige trafen sich in Hiddenhausen-Schweicheln zum Kreiskönigsschießen. Da sich der Termin mit einigen vereinsinternen Veranstaltungen der anderen Vereine überschneidet, war eine bessere Beteiligung nicht möglich.

Als zielsicherster Schütze erwies sich Frank Komnick vom SV Schweicheln. Er siegte vor Friedhelm Schmitt vom SV Lenzinghausen und Brigitte Wöhrmann vom SV Löhne-Obernbeck.

gütte Wöhrmann vom SV Löhne-Obernbeck. Auf den weiteren Plätzen folgten Thorsten Schröder aus Schweicheln und Andreas Baczewski vom SV Winterberg. Die beiden weiteren Plätze gingen an die Schweichelner Mario Möller und Sven Rahlmeier. Die Pokale für die erfolgreichen Schützen wurden vom Kreisvorsitzenden Ulrich Brünger und seinem Stellvertreter Heinz Hägerbäumer übergeben.



Beste König: Frank Komnick vom SV Schweicheln (M.) siegte vor Friedhelm Schmitt vom SV Lenzinghausen und Brigitte Wöhrmann vom SV Löhne-Obernbeck.

FOTO: SCHÜTZEN

Niederländisch lernen an der Volkshochschule

■ **Kreis Herford** (nw). Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet im Frühsommer Seminare für Niederländisch am Wochenende auf verschiedenen Niveaustufen an. Am Samstag, 10. Juni, wird ein Seminar für Anfänger angeboten (Kursnummer M3790.3B).

Am Samstag, 24. Juni, wird ein Seminar für Interessierte angeboten, die bereits geringe Vorkenntnisse haben und ihr

Wissen ausbauen und festigen möchten (Kursnummer M3791.3B). Am Samstag, 1. Juli, wird ein Seminar für Menschen mit guten Vorkenntnissen angeboten (Kursnummer M3792.3B). Alle Seminare finden in der Zeit von 11 bis 16 Uhr statt.

Weitere Informationen gibt die Volkshochschule unter Tel. (052 21) 59 05 12 oder im Internet www.vhsimkreisherford.de



Farida Rustamova: Die Violinistin wird drei Konzerte im Juni und Juli mit der Jungen Philharmonie OWL spielen.

FOTOS: RALF BITTNER

Ein Projekt, das Ohren öffnet

Junge Philharmonie OWL: Bei der viertägigen Arbeitsphase im Jugendhof Vlotho finden 70 Jugendliche zu einem Orchester zusammen. Erstes Konzert am 11. Juni in Herford

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** Für das Pressefoto spielt Farida Rustamova spontan Auszüge aus Pablo de Sarasates Carmen-Fantasie. Mit dem Stück hatte sie die 1993 in Moskau geborene aserbaidische Geigerin als Solistin für die Konzerte mit der „Jungen Philharmonie OWL“ (JPO) beworben. Eineinhalb Jahre ist das her. Jetzt bereite sie sich im Jugendhof Vlotho mit den 70 jungen Musikern des von Siegfried Westphal geleiteten Orchesters auf die drei Konzerte im Juni und Juli vor.

Anders als einige Solisten vor ihr kannte sie das Orchester nicht als Projektteilnehmerin. „Kollegen und Kommilitonen an der Musikhochschule Detmold hatten mir davon erzählt“, sagt sie. Nach Abschluss ihres Bachelor- und Masterstudiums absolviert sie derzeit ein Solistenexamens-Studium in Karlsruhe. „Im Studium wird sehr oft solo oder in kleinen Ensembles gespielt“, sagt sie: „Die Gelegenheit, sich vier Tage lang mit einem Orchester intensiv vorbereiten zu können, ist eine ganz außerordentliche Chance.“

Nach den ersten Tagen der dritten und abschließenden Arbeitsphase des Orchesters im Jugendhof Vlotho findet sie auch lobende Worte für Westphal und seine Art, aus Musikern mit unterschiedlicher Erfahrung ein Orchester zu formen. Und das fange nicht erst bei der Proben an, sondern schon bei der Auswahl des Repertoires. Rustamova wird das Violinkonzert d-Moll op. 47 von Jean Sibelius spielen. Im Gespräch mit einigen Teilnehmern, die sich teils zum wiederholten Male mit der JPO auf die Konzerte vorbereiten, wird schnell klar, dass es neben der Musik – 2017 stehen



Volle Konzentration: Siegfried Westphal und Musiker der JPO bei den Proben. Auch Brahms steht auf dem Programm.



Pause: Tabita Mock (v. l.), Sofie Ronsiek, Nele Kappelmann, Adele Laurich, Orchesterleiter Siegfried Westphal, Michael Zietzen, Aylin Peters, Paul Goffing, Julian Buhe und Johannes Bulk.

auch Richard Wagners Rienz-Ouvertüre und Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur

op. 90 auf dem Programm – auch um Erfahrungen von Gemeinschaft und das Treffen mit

Konzerte und Vorverkauf

◆ Sonntag, 11. Juni, 18 Uhr, Stadtpark Schützenhof, Herford. Werkeinführung 17.15 Uhr, mit Sandra Niermann.
◆ Sonntag, 25. Juni, 18 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld, in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Bielefeld. Werkeinführung 17.15 Uhr. Kartenvorverkauf: Touristinfo im Neuen Rathaus, Niederwall 23,

Tel. (05 21) 51 69 99.

◆ Sonntag, 2. Juli, 18 Uhr, Konzerthaus, Hochschule für Musik Detmold. Werkeinführung 17.15 Uhr. Kartenvorverkauf: Haus der Musik Detmold, Tel. (08 00) 0 06 87 45.

◆ Karten online für alle Vorstellungen gibt es im Internet über www.klassik-in-owl.de

Kosmetikseminar für Krebspatientinnen

■ **Kreis Herford** (nw). In Deutschland erkranken jährlich rund 200.000 Frauen an Krebs. Die Krebsbehandlung mit Chemo- und/oder Strahlentherapie hinterlässt meist schwerwiegende, wenn auch vorübergehende Veränderungen des Aussehens. Nebenwirkungen, wie Haarausfall, Verlust von Augenbrauen und

Wimpern oder Hautirritationen nehmen Betroffenen häufig ihr Selbstwertgefühl und ihre Lebensfreude. Neue Lebensfreude, diese sollen Krebspatientinnen bei den kostenfreien Kosmetikseminaren von „DKMS Life“ erfahren.

Unter Anleitung einer Kosmetikerin wird den Patientinnen

gezeigt, wie sie mit den äußerlichen Erscheinungen der Krankheit besser umgehen können.

Am Dienstag, 13. Juni, findet das nächste Kosmetikseminar um 16 Uhr statt, zu dem die Krebsberatungsstelle des Kreises Herford Krebspatientinnen, die sich aktuell in einer Chemo- und/oder Strah-

lentherapie befinden, in den Sitzungsraum des Personalraumes im Personalwohnheim Block A, Schwarzenmoorstraße 70 (Erdgeschoss), nach Herford einlädt.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung bei Sabine Dirscherl unter Tel. (052 21) 94 26 05 gebeten.

Mittel gegen Schmerzzustände

■ **Kreis Herford** (nw). Die Arthroselbsthilfe OWL lädt am Dienstag, 30. Mai, um 19.20 Uhr Interessierte und Betroffene in das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Otterlau“ in der Marienburger Straße 10 in Herford ein zum Thema: „Körperstatische Fehlstellungen, ihre biomechanischen Auswirkungen auf Rücken und Gelenke sowie verschiedene Möglichkeiten der Prävention, Korrektur und Schmerzbehandlung“. Zu diesem Thema referiert Orthopädietechniker Thomas Schumacher aus Melsungen, der sowohl das kompetente Fachwissen als auch eigene Erfolge gegen Arthrose und Schmerzzustände zu bieten hat. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Näheres zur Gruppe und zum Termin erfahren Interessierte unter www.arthroselbsthilfe-owl.de

Vortrag bei den Familienforschern

■ **Kreis Herford** (nw). Die Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford lädt ein zum Bildervortrag „Engeraner Ansichten gestern und heute“ am Samstag, 3. Juni, um 14 Uhr in das Rabeneck-Haus in Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Werner Brakensiek aus Enger hat aus seiner umfangreichen Fotosammlung einen Vortrag über einige der sehenswertesten Stellen in Enger zusammengestellt. Die Bilder stammen größtenteils aus dem letzten Jahrhundert und reichen bis in die heutige Zeit. Die Veränderungen von alten Ackerbürgerhöfen, des Kinos, des Kleinbahnhofs und von Geschäftshäusern werden gezeigt. Die Stiftskirche und das Krankenhaus in unterschiedlichen Bauphasen sind natürlich auch dabei. Die Arbeitsgruppe Familienforschung ist offen für alle Interessenten. Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos und nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Weitere Informationen unter www.hf-gen.de

radio HERFORD



■ Immer mehr junge Frauen unter 30 Jahren sagen „Nein, Anti-Baby-Pille“. Aber nicht, weil sie schwanger werden wollen, sondern weil sie sich Sorgen um die gesundheitlichen Risiken machen. Vor allem auf Internet-Plattformen wie Youtube häufen sich die negativen Stimmen und auch Frauenärztin Dr. Susanne Ilg hat diesen Trend bereits bemerkt. Was sie dazu sagt und ob die Pille tatsächlich so gefährlich ist: Die Infos gibt es ab 10 Uhr bei Christina Wolff.

